



Rassismus und Antisemitismus in der Kommunikation

07. September 2023

GRA Stiftung gegen Rassismus und Antisemitismus
Stephanie Graetz

A vertical strip on the left side of the slide features a collage of stylized, colorful faces of various ethnicities and ages, representing diversity. The faces are partially cut off by the edge of the frame.

AGENDA

1. GRA-Tätigkeitsfelder
2. Definition Rassismus und Antisemitismus
3. Beispiele vorurteilbehaftete Berichterstattung und Check-Liste
4. Belastete oder vermeintlich belastete Wörter – hier hilft das GRA-Glossar
5. Auch Bilder können sprechen
6. Fazit



1. Tätigkeitsfelder der GRA Stiftung

Unsere Mission:

Die GRA Stiftung gegen Rassismus und Antisemitismus setzt sich für die Menschenrechte und die Erhaltung der Demokratie Schweizer Prägung ein.

1. GRA-Tätigkeitsfelder



1. GRA-Tätigkeitsfelder

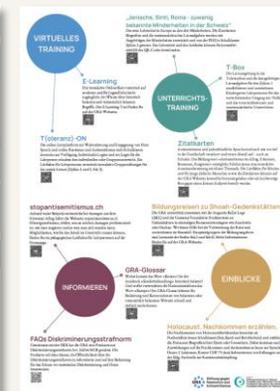
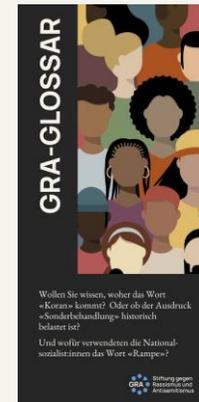
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT



POLITIK & RECHT



BILDUNG



MONITORING





2. Definition Rassismus und Antisemitismus

2. Was ist Rassismus?

Die Fachstelle für Rassismusbekämpfung der Schweizerischen Eidgenossenschaft definiert Rassismus folgendermassen:

«Rassismus im engeren Sinn bezeichnet eine **Ideologie, die Menschen aufgrund ihrer Physiognomie und/oder ihrer tatsächlichen oder zugeschriebenen ethnischen, nationalen oder religiösen Zugehörigkeit einteilt und hierarchisiert.**

Menschen werden nicht als Individuen behandelt, sondern als Mitglieder pseudonaturlicher Gruppen (Rassen). Als solche werden ihnen kollektive und unveränderbare minderwertige moralische, kulturelle oder intellektuelle Eigenschaften zugeschrieben.

Alltagssprachlich versteht man unter Rassismus die nicht zwingend ideologisch fundierte, oft unabsichtliche oder sogar unbewusste Hierarchisierung von Menschen und Bevölkerungsgruppen, welche gesellschaftliche Strukturen, Institutionen und Dynamiken prägt und zu Machtverhältnissen, Ausgrenzungen und Privilegien führt oder diese aufrechterhält.

2. Was ist Antisemitismus?

Die IHRA (International Holocaust Remembrance Alliance) definiert Antisemitismus folgendermassen:

«Antisemitismus ist eine **bestimmte Wahrnehmung von Jüdinnen und Juden**, die im Hass auf Jüdinnen und Juden Ausdruck finden kann. Rhetorische und physische Manifestationen von Antisemitismus richten sich gegen jüdische oder nichtjüdische Individuen und/oder ihr Eigentum, gegen Institutionen jüdischer Gemeinden und religiöse Einrichtungen.»

Das Sonderbare beim **Antisemitismus** ist, dass **er ohne reale Menschen funktioniert**. Er baut auf Vorstellungen über «Jud:innen» auf. Antisemitismus hat somit unterschiedliche Erscheinungsformen und funktioniert unabhängig vom Verhalten jüdischer Menschen; er ist eine Projektion derjenigen, die antisemitisch eingestellt sind.



3. Beispiele vorurteilbehaftete Berichterstattung und Check-Liste

Wie sieht diese aus und was könnte man besser machen?

3. Beispiele vorurteilbehaftete Berichterstattung

SIEBEN FESTNAHMEN

Publiziert 29. Dezember 2020, 16:10

Prügelte Zürcher Autofahrer bei Kosovo- Schlägerei mit?

**In der kosovarischen Stadt Suhareka gingen am
Sonntagnachmittag acht Männer aufeinander los –
kurz darauf nahm die Polizei sieben Personen fest.
Auch eine Person aus Zürich war offenbar vor Ort.**

3. Beispiele vorurteilbehaftete Berichterstattung

EXPERTE ÜBER BASLER ROMA-BETTLER

Publiziert 22. Mai 2021, 10:00

«Es ist nicht realistisch, dass diese Roma- Bettler eine Arbeit finden»

In Basel soll das Betteln künftig an vielen Orten untersagt werden. 20 Minuten hat den Rumänien-Experten Michael Derrer zur Lage der Roma-Bettelnden befragt und die Aussagen einer Bettlerin einordnen lassen.

3. Beispiele vorurteilbehaftete Berichterstattung

IN\$IDE PARADEPLATZ

FINANZNEWS AUS ZÜRICH

Schweizer Juden: Kanton soll für Schlampereien zahlen

Wertvollste Bücher wurden jahrzehntelang unsachgemäss gelagert, viele wurden gestohlen. Jetzt soll Zürich für Restaurierung zahlen.

20.7.2023  Beni Frenkel  46 Kommentare  8.887



Das liebste Hobby für einige vermögende Juden ist Büchersammeln. Und zwar Handschriften der letzten Jahrhunderte, Erstdrucke, seltene Ausgaben.

Kein bedeutendes Auktionshaus verzichtet auf sogenannte Judaica. In der Schweiz das beste Beispiel für einen Privatsammler ist der Zürcher Investor René Braginsky, dem das [Landesmuseum Zürich 2011](#) einen Trakt reservierte.

Anonymous Box

Senden Sie Ihren Hinweis hier oder an +41 79 605 39 52. [Lieber per Post?](#)

3. Beispiele vorurteilbehaftete Berichterstattung

«Was Ortsgebrauch, das tue auch!»

Das Verständnis und der Umgang zwischen orthodoxen jüdischen Gästen und Davos mit seinen Einheimischen und den anderen Gästen habe sich verbessert, berichtete die Davoser Zeitung vor einer Woche. Tourismus-CEO Reto Branschi setzt ein Fragezeichen.

Hanspeter Stiffler

18.08.23 - 08:00 Uhr Tourismus



Reto Branschi: «Ein Teil der orthodoxen Gästegruppe hat spürbar Mühe, die Regeln des Zusammenlebens hier in Davos zu akzeptieren und zu respektieren.»

Archiv SO

Branschi ortet ein Problem beim mangelnden Respekt vor den einheimischen Bräuchen und Regeln.

3. Check Liste für eine vorurteilsfreie Berichterstattung

- ✓ Welchen **Zweck** hat die Nennung der **Nationalität**?
- ✓ Mache ich das auch bei anderen Berichterstattungen?
- ✓ Wer kommt im Artikel zu Wort?
- ✓ **Wie wirkt der Artikel/Titel** auf die entsprechende Minderheit?
- ✓ Werden damit bereits vorhandene **Stereotype** in der Gesellschaft **reproduziert**?
- ✓ Wer spricht über wen? Hält man eine:n weisse:n Expert:in für kompetenter sich zu einer Thematik zu äussern, die eine nicht-weiße Personengruppe betrifft, und warum?
- ✓ Benutzt man die **Eigenbezeichnung** der Minderheit oder eine **Fremdbezeichnung**?
- ✓ Wie gehen wir mit rassistischen oder diskriminierenden Begriffen um? Gibt es dazu einen internen Leitfaden?
- Ein ganz einfacher Trick beim Schreiben: Einfach mal den Spieß umdrehen



4. Belastete oder vermeindlich belastete Begriffe

Das GRA-Glossar kann Hilfe und Aufklärung leisten

Was darf man heute noch sagen? Wenn Sprache polarisiert



Quelle Bild: <https://www.payjoe.de/verfahrensdokumentation.html>

4. Beispiel belastete Wörter – das Z Wort

«ZIGEUNER»-INSERAT

JSVP-Präsidenten stehen heute vor dem Richter

Publiziert 29. November 2019, 03:51

Die Chefs der Jungen SVP Kanton Bern w
vom Regionalgericht wegen Rassendiskri
verurteilt. Nun befasst sich das Obergeric
dem «Zigeuner»-Plakat.

The screenshot shows the website of the Stiftung gegen Rassismus und Antisemitismus (GRA). The page is titled 'Zigeuner' and is part of a glossary. The header includes the GRA logo, a newsletter sign-up form, and navigation menus for 'Rassismus', 'Antisemitismus', 'Öffentlichkeitsarbeit', 'Bildung & Wissen', 'Chronologie', and 'Über uns'. The main content area is divided into two columns. The left column, titled 'Weitere Begriffe zum Thema Diskriminierung und Verfolgung von Minderheiten:', lists terms such as 'Xenophobie', 'Weibliche Beschneidung', 'Volk / völkisch', 'Völkermord', 'Überfremdung', 'Transgender', and 'Sinti und Roma'. The right column, titled '«Z*****» ist eine der Fremdbezeichnungen, die den Rom:nja bei ihrer Ankunft im byzantinischen Reich und im Balkan gegeben wurde...', provides a detailed historical and linguistic explanation of the term. A large, vertical 'GLOSSAR' watermark is visible on the right side of the page.

Stiftung gegen Rassismus und Antisemitismus

Newsletter-Anmeldung: E-Mail Adresse Wonach suchen Sie? Spenden Vorfall melden

Rassismus Antisemitismus Öffentlichkeitsarbeit Bildung & Wissen Chronologie Über uns

Zigeuner

Weitere Begriffe zum Thema Diskriminierung und Verfolgung von Minderheiten:

- Xenophobie
- Weibliche Beschneidung
- Volk / völkisch
- Völkermord
- Überfremdung
- Transgender
- Sinti und Roma

«Z*****» ist eine der Fremdbezeichnungen, die den Rom:nja bei ihrer Ankunft im byzantinischen Reich und im Balkan gegeben wurde. Der Name leitet sich vom griechischen Atsinganoi («Unberührbare») ab, wie in Byzanz eine Sekte genannt wurde. «Z*****» wird von den meisten Rom:nja als diskriminierende Bezeichnung abgelehnt.

Als die indischstämmigen Rom:nja auf ihrem Zug nach Westen um das Jahr 1050 Byzanz (heute Istanbul) und bald auch den Balkan erreichten, hatte die dort ansässige Bevölkerung keine Ahnung, woher die eher kleinen und dunkelhäutigen Fremden kamen. Man nannte sie Atsinganoi («Unberührbare»), nach einer ausgestorbenen oder durch Verfolgung ausgelöschten Sekte aus dem 8. Jahrhundert, der man schwarze Magie und unheimliche Riten nachsagte. In den osteuropäischen Sprachen wurde daraus «tigan» (rumänisch), «cigány» (ungarisch),

GLOSSAR

4. Beispiel belastete Wörter - Mauscheln

TAGBLATT

Anmelden

Gemeinden

Zur Startseite Merken Drucken Teilen

Sie hätten Reis schon vor Monaten gefragt, ob er sich eine Kandidatur als Stadtpräsident vorstellen könne, sagt Mumenthaler. Er habe ihnen aber damals abgesagt. Als dann letzte Woche klar geworden sei, dass es wider Erwarten zu keinen Kampfwahlen kommt, hätten sie kurzfristig entschieden, Reis trotzdem in Stellung gegen Martin zu bringen. «Wir haben es ohne Absprache mit Herrn Reis gemacht, um uns und ihn nicht dem Vorwurf auszusetzen, wir würden irgendetwas **mauscheln**», sagt Mumenthaler. Sie hätten etwas tun müssen. «Die Unzufriedenheit in Romanshorn ist gross.» Martin sei für viele nicht greifbar. «Er ist nicht bürgernah.»

Reis traut sich das Amt zu

Er fühle sich selbstverständlich geschmeichelt, dass er als Stadtpräsident gehandelt werde, sagt Reis. «Ich würde mir das Amt auch durchaus zutrauen.» Er werde aber keinen Wahlkampf machen und jetzt nicht die politische Auseinandersetzung mit Martin suchen. «Sollte der Druck aus dem Volk allerdings sehr gross werden, stehe ich zur Verfügung.» Heisst: Muss Martin am 12. März wegen der vielen Stimmen für Reis oder andere in einen zweiten Wahlgang, will der SVP-Vertreter seine passive Haltung ablegen und aktiv werden. «Mein Chef ist das Volk.»

Stiftung gegen Rassismus und Antisemitismus

Newsletter-Anmeldung: E-Mail Adresse Wonach suchen Sie? Spenden Vorfall melden

Rassismus Antisemitismus Öffentlichkeitsarbeit Bildung & Wissen Chronologie Über uns

Mauscheln

Weitere Begriffe zum Thema Belastete Begriffe:

- Ungeziefer
- Winkeladvokat
- Vergasung
- Türken
- Terrorist / Terrorismus
- Schreibtischtäter
- Sonderbehandlung
- People of Color

«Mauschel» war vom 17. Jahrhundert an der antijüdische Spottname für einen:in Jud:in (abgeleitet vom Namen Moische = Moses). «Mauscheln» bedeutete zuerst abfällig die undeutliche Art, wie ein:e «Mauschel:in» spricht – gemeint war die jiddische Sprache. Daraus entwickelte sich als zweite Bedeutung für «Mauscheln»: «wie ein Schacherjude handeln», also betrügen. Dieses unsaubere Geschäft «nach Judenart» nannte man dann «Mauschelei».

Wo man im Schweizerdeutschen für unseriöses Geschäftsgebaren von «mischeln» und «Gemischel» redet, da schreiben viele Medienschaffende von «mauscheln» und «Gemauschel». Häufig glauben sie, damit ein jiddisch-hebräisches Wort wie meschugge, Mischpoche oder Chuzpe zu verwenden. Doch das Gegenteil ist der Fall: «Mauscheln» ist

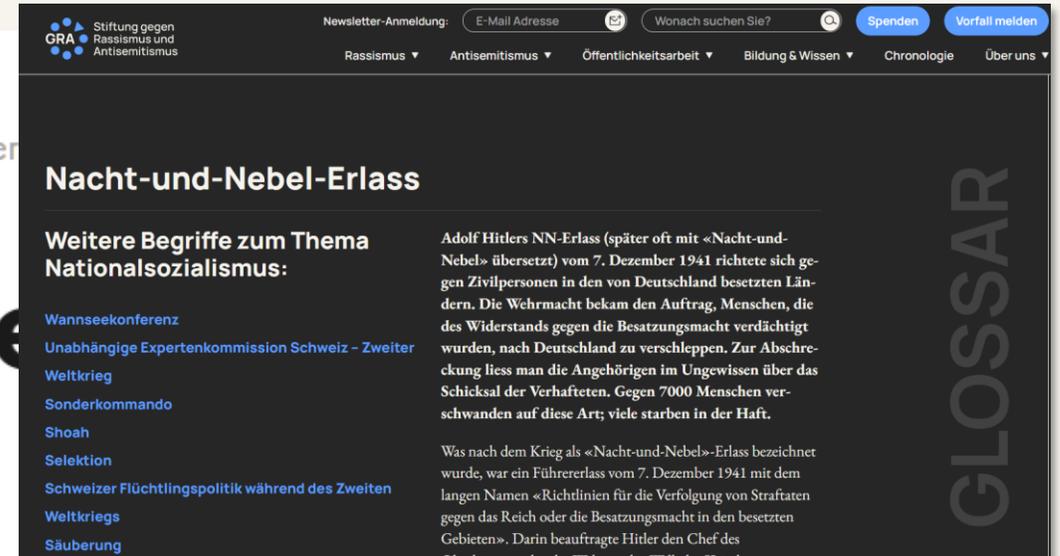
GLOSSAR

4. Beispiel belastete Wörter – Nacht- und Nebel

AFGHANISTAN

Deutsche Elite-Truppe rettet Münchener Familie aus Kabul

In einer Nacht-und-Nebel Aktion bahnten sich die Elitesoldaten ihren Weg durch die Stadt und holten die dreiköpfige Familie raus.



The screenshot shows the website of the Stiftung gegen Rassismus und Antisemitismus (GRA). The page title is 'Nacht-und-Nebel-Erlass'. Below the title, there is a section 'Weitere Begriffe zum Thema Nationalsozialismus:' with a list of related terms: Wannseekonferenz, Unabhängige Expertenkommission Schweiz – Zweiter Weltkrieg, Sonderkommando, Shoah, Selektion, Schweizer Flüchtlingspolitik während des Zweiten Weltkriegs, and Säuberung. To the right of this list is a text block explaining the 'Nacht-und-Nebel-Erlass' (NN-Erlass) of December 7, 1941, which targeted civilians in occupied countries. The text states that the Wehrmacht was ordered to bring people suspected of resistance to Germany for deportation. It also mentions that after the war, the term 'Nacht-und-Nebel-Erlass' was used to refer to the Führer's order of December 7, 1941, which set guidelines for the persecution of criminals in occupied territories. A vertical 'GLOSSAR' label is visible on the right side of the screenshot.

4. Bei Verunsicherung hilft das GRA-Glossar

Stiftung gegen Rassismus und Antisemitismus

Newsletter-Anmeldung: E-Mail Adresse

Wonach suchen Sie?

Spenden

Vorfall melden

de fr

Rassismus

Antisemitismus

Öffentlichkeitsarbeit

Bildung & Wissen

Chronologie

Über uns

Mehr zum Glossar

GLOSSAR

Wollen Sie wissen, woher das Wort «Koran» kommt? Oder ob der Ausdruck «Sonderbehandlung» historisch belastet ist? Interessiert es Sie, was «Schnorrer» genau bedeutet oder wofür die Nationalsozialist:innen das Wort «Rampe» verwendeten? Dann hilft Ihnen das GRA-Glossar weiter!

Begriff suchen

Alle Kategorien

A

- Ahmadiyya-Bewegung
- Aleviten
- Altes / Neues Testament
- Antijudaismus
- Antisemitismus
- Antizionismus
- Arbeit macht frei
- Arier
- Aschkenase / Aschkenasim
- Asylant
- Auserwähltes Volk

B

- Balkanisierung
- Behindert
- Bergier-Kommission
- Bevölkerungsaustausch
- Bill Gates
- Black Lives Matter
- Blackfacing
- Blutrache / Vendetta
- Braun / Braune Gesinnung
- Burka



<https://www.gra.ch/bildung/glossar/>



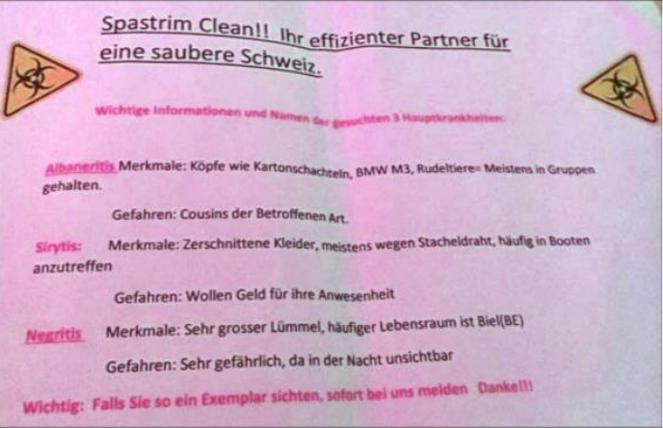
5. Auch Bilder können sprechen

5. Sprechen in Bildern

Fasnächtler lästern über Albaner und Schwarze ab Publiziert 26. Februar 2017, 13:00

An der Fasnacht in Mümliswil sorgte ein rassistisches Flugblatt für Empörung. Albaner, Flüchtlinge und Schwarze werden darauf aufs Übelste rassistisch verunglimpft.

von  sul



Spastrim Clean!! Ihr effizienter Partner für eine saubere Schweiz.

Wichtige Informationen und Namen der gefährlichen 3 Hauptkrankheiten:

Albaneritis Merkmale: Köpfe wie Kartonschachteln, BMW M3, Rudeltiere= Meistens in Gruppen gehalten.
Gefahren: Cousins der Betroffenen Art.

Sirytis Merkmale: Zerschnittene Kleider, meistens wegen Stacheldraht, häufig in Booten anzutreffen
Gefahren: Wollen Geld für ihre Anwesenheit

Negritis Merkmale: Sehr grosser Lümmel, häufiger Lebensraum ist Biel(BE)
Gefahren: Sehr gefährlich, da in der Nacht unsichtbar

Wichtig: Falls Sie so ein Exemplar sichten, sofort bei uns melden Danke!!!

Das Flugblatt verteilte die Fasnachts-Clique Spastrim Clean vor den Mümliswiler Fasnachtslokalen.

RASSISMUSVORWÜRFE Publiziert 2. September 2020, 08:50

Alter Comella-Aschenbecher sorgt für Ärger

Auf Ricardo wollte ein Nutzer einen alten Aschenbecher mit Werbung des Schoggigetränks Comella verkaufen. Wegen Rassismuskorwürfen hat der Online-Marktplatz nun reagiert.

von  Dominic Benz





6. Fazit

Fazit

- Berichterstattung ist auch ein Machtfaktor. Wer die **Deutungshoheit** hat, **kann bestimmen, was vermittelt wird** und was eher nicht beschrieben wird. So sind es Journalist:innen und Kommunikationsnexpert:innen, die über diese Regeln entscheiden.
- **Intention und Wirkung:** auch wenn der Sprecher oder die Sprecherin nicht die Absicht hatte, sich rassistisch zu äussern, kann die *Aussage* verletzend auf die betroffene Personengruppe wirken.

Hilfreiche Links:

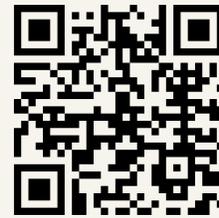
- [GRA Glossar](#)
- [GRA Übersicht: Bildung & Wissen](#)
- [Stopantisemitismus.ch](#)
- [FRB: Begriffserklärung](#)

Kontaktinfos GRA Stiftung

Stephanie Graetz

s.graetz@gra.ch

Hier geht's zur Website:



Und folgt uns auf Instagram:



Up to date bleiben: unseren Newsletter abonnieren:

<https://www.gra.ch/>



Danke!